



Schulprogramm AJC-BK
Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg des Kreis Mettmann





Gesellschaftliche Entwicklung und Globalisierung in Verbindung mit wissenschaftlichen und technologischen Fortschritten stellen Schulen vor sich ständig ändernde Anforderungen.

Diese Anforderungen stellen auch unsere Schule vor neue Herausforderungen und geben uns dabei die Chance, unser pädagogisches Konzept und strukturelles Handeln kontinuierlich zu überprüfen und an die veränderten Rahmenbedingungen zum Nutzen und in Kooperation mit unseren Schülerinnen und Schülern sowie des gesellschaftlichen und ökonomischen Umfeldes anzupassen.

Daher unterliegt unser Schulprogramm einem dynamischen Prozess und kann an dieser Stelle lediglich einen Teil unserer pädagogischen und konzeptionellen Arbeit abbilden. Grundlegende Darstellungen, die das Lernen und Arbeiten an unserer Schule betreffen, werden ergänzend in detaillierten Rahmenkonzepten sowie einem Organisations- und Geschäftsverteilungsplan geführt.

Unser Schulprogramm bietet allen an unserer Schule Interessierten einen ersten Einblick in unser pädagogisches Handeln und Grundverständnis.

Wir verstehen unser Schulprogramm als Zusammenfassung unserer pädagogischen Zielvorstellungen, als Konzept zur Sicherung der bereits erreichten Qualität schulischer Arbeit sowie als Grundlage zur flexiblen Weiterentwicklung durch Anpassung an veränderte Strukturen schulischer, beruflicher und gesellschaftlicher Gegebenheiten.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Heidi Abbenhaus'. The signature is stylized and fluid, with a long horizontal stroke at the end.

Heidi Abbenhaus,
Schulleiterin

Selbstverständnis und pädagogische Leitlinien



Adam-Josef Cüppers (1850 - 1936), Ehrenbürger unserer Stadt, gilt als Gründer der Berufsschule in Ratingen, über die er 1927 sagte: „Heute ist sie endlich auf dem besten Wege, das zu werden, was sie sein soll, eine Schule, die ihre Zöglinge ausbildet in den wissenschaftlichen Fächern, deren Kenntnis ihr Beruf verlangt, in engster Anlehnung an die praktische Arbeit.“ In dieser Tradition steht unsere Schule auch heute noch: Die Schülerinnen und Schülern können in den Bildungsgängen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem beruflichen Kontext vertiefen und ihre gesamte Persönlichkeit umfassend weiterentwickeln. Sie können vom Hauptschulabschluss bis zum Abitur alle weiterführenden Schul- und bestimmte Berufsabschlüsse erreichen sowie im Rahmen dualer Ausbildungen die fachtheoretischen Kenntnisse erwerben – im kaufmännischen, technischen, informationstechnischen, sozialen und pflegerischen Bereich.

Gesellschaft, Wirtschaft und Technik sind besonders im digitalen Zeitalter einem raschen Wandel unterworfen. Die Bereitschaft jedes Einzelnen zum lebenslangen Lernen ist Voraussetzung, die wachsenden Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen. Dies erfordert Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein aller Beteiligten. Unternehmen erwarten von der beruflichen Bildung, dass Auszubildende fachlich qualifiziert werden. Die Schülerinnen und Schüler erwerben Kompetenzen, um eigene Lernprozesse selbst organisieren, effektiv durchführen und reflektieren zu können.

Dies ist die Basis, aus der sich unsere **Leitlinien** klar definieren:

- Wir ermöglichen unseren Schülerinnen und Schülern einen qualifizierten Abschluss und einen erfolgreichen Einstieg in das Berufs- und Arbeitsleben.
- Unsere Absolventinnen und Absolventen erwerben an unserem Berufskolleg zeitgemäße und praxisrelevante Kompetenzen. Durch diese Ausbildung leisten wir einen Beitrag zu Innovationen und Weiterentwicklung für die Stadt und die Region.

Entsprechend definieren sich die Aufgaben für unsere Arbeit in allen Bildungsgängen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs:

- Umfassende individuelle Beratung und Förderung der Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre schulische und berufliche Laufbahn sowie ihre persönliche Entwicklung
- Kompetenz- und Projektorientierung im Unterricht bei gleichzeitiger Entwicklung von Teamstrukturen
- Sprachsensibler Unterricht
- Interkulturelles Lernen als besonderes Konzept im Fremdsprachenunterricht: Englisch, Französisch, Spanisch, Niederländisch
- Digitale Bildung
- Individuelle Förderung der Schülerpotentiale
- Europaweite Teilnahme an Wettbewerben und Projekten
- Kooperationen mit Unternehmen, Fachhochschulen, Ausbildungs- und Praktikumsbetrieben

Grundlage für die erfolgreiche Zusammenarbeit und Qualität der schulischen Leistung ist die Freude am gemeinsamen Lernen und Arbeiten. Unsere Schule kann als soziales System nur erfolgreich funktionieren, wenn alle am Schulleben Beteiligten **soziale Kompetenz, gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Kooperationsbereitschaft** aufweisen, wie auch die **Fähigkeit zur Selbstkritik**. Dies setzt den respektvollen Umgang miteinander voraus und dient als Basis für eine klare und faire Beurteilung.

Pädagogische Arbeit kann nur durch kontinuierliche und aufrichtige Kommunikation und Beratung erfolgreich sein. Entscheidungsprozesse müssen auf allen Ebenen transparent und nachvollziehbar sein. Dies erfordert die permanente Überprüfung der schulischen Arbeit und deren kontinuierliche Weiterentwicklung.

Beratung im Schulalltag



An unserem Berufskolleg ist Beratung ein selbstverständlicher Bestandteil der schulischen pädagogischen Arbeit. Sie gliedert sich in Schullaufbahnberatung, Übergangsmanagement und psychosoziale Beratung.

Schullaufbahnberatung

Im Vollzeitbereich

- bei der Anmeldung als Laufbahnempfehlung,
- als begleitende regelmäßige Planungs- und Entwicklungsgespräche,
- bei Fragen zur Berufswahl (Bewerbung),
- bei einem Wechsel in andere Bildungsgänge,
- im Zusammenhang mit der Leistungsentwicklung, bei Sprach- oder Lernschwierigkeiten.

Im Berufsschulbereich außerdem

- zur Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen,
- bei einer Verkürzung der Ausbildung,
- bei einem Wechsel des Berufes,
- bei Konflikten im schulischen und betrieblichen Berufsfeld.

Übergangsmanagement

Anschlussberatung an den Schulabschluss unserer sowie der Schülerinnen und Schüler allgemeinbildender Schulen (Zubringerschulen) durch:

- Individuelle Potentialanalysen, Be-

triebspraktika sowie Studien- und Berufsberatung durch Lehrkräfte und externe Partner

- Schulinterne Bildungsmessen: Adams Job Center und Academy Day
- Informationsveranstaltungen für Interessierte bezüglich der Perspektiven eines Schulbesuches am AJC-BK (Tag der offenen Tür, Infoabende)
- Einzel- und Gruppenhospitationen von Schülerinnen und Schülern im Unterricht
- Veranstaltungen für Lehrkräfte der zuzuführenden Schulen

Psychosoziale Beratung

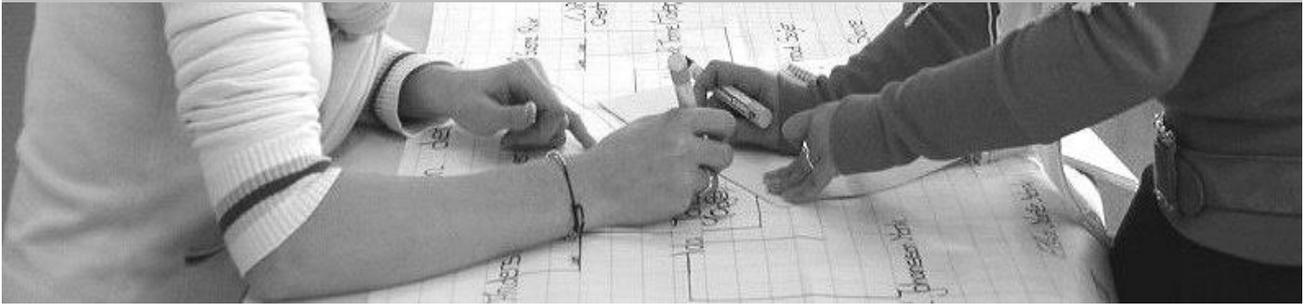
Ein multiprofessionelles, interdisziplinäres Beratungsteam berät alle am Schulleben Beteiligte individuell und vertraulich. Ratsuchende werden bei persönlichen und schulischen Problemen mit dem Ziel beraten, Problemstrukturen zu erkennen und zusammen mit den Betroffenen Lösungsstrategien zu erarbeiten.

Themen können u. a. sein:

- Stressbewältigung
- Beziehungskonflikte
- Schwangerschaft, Sexualität
- Schulabsentismus
- Psychische Erkrankungen

Die Beratung versteht sich als niederschwelliges Angebot mit der Option an außerschulische, etablierte Beratungsinstitutionen im Rahmen unserer Netzwerkarbeit weiterzuvermitteln.

Lernen und Leben im Unterricht



Mehr Lebensqualität erreicht man durch ein Mehr an Kompetenzen.

Nicht für die Schule, sondern fürs Leben lernen wir!

- Wir schätzen die Vielfalt und Individualität unserer Schülerinnen und Schüler und nutzen sie als Chance für einen schülerorientierten lebens- und berufsnahe Unterricht.
- Traditionelle Rollenmuster werden dabei aufgebrochen und veraltete Wertvorstellungen kritisch hinterfragt.
- Unsere Schülerinnen und Schüler werden für einen nachhaltigen Umgang mit ihrer Umwelt sensibilisiert.
- Smartphones, Tablets, Computer und soziale Medien erfordern eine umfassende Medienkompetenz. Im Unterricht lernen unsere Schülerinnen und Schüler, wie sie digitalen Medien sinnvoll zur Informationsbeschaffung und -verarbeitung nutzen können.
- Wir vermitteln eine umfassende Handlungskompetenz durch die Förderung von Fach-, Sozial- und Personalkompetenz im beruflichen und gesellschaftlichen Kontext.

Kompetenzentwicklung in den Bildungsgängen

Alle Bildungsgänge haben Absprachen getroffen und Arbeitspläne ausgearbeitet hinsichtlich ...

- ihrer Lernfelder und Kompetenzbereiche (Didaktische Jahrespläne).
- des Methodenerlernens in seiner Progression von der Unterstufe bis zur Oberstufe.
- des Förderns und Forderns.
- fächerübergreifender Projektarbeiten.

Einstiege in die Jahrgangsstufe 11

- der FHR Bildungsgänge

Die methodischen Grundlagen zu den Themen "Lernen lernen" und "Vortragstechnik/Präsentation" werden fächerübergreifend in Form kompakter Intensivphasen zu Beginn der jeweiligen Unterstufe gelegt und im Fachunterricht konsequent fortgeführt, um das Gelernte zum festen Bestandteil der Lern- und Arbeitskompetenz unserer Schülerinnen und Schüler werden zu lassen.

- der Beruflichen Gymnasien

Beim Übergang von anderen Schulformen in die Jahrgangsstufe 11 der gymnasialen Oberstufe bieten wir allen Schülerinnen und Schülern eine besondere Betreuung und Förderung.

- Sie werden umfassend mit dem Kursystem vertraut gemacht,
- Sie erlernen neue Arbeitsformen und -techniken,
- Mögliche Lernrückstände werden zielführend aufgearbeitet.

Hierfür arbeiten wir im Rahmen des Unterrichts mit besonderen Methodenbausteinen und bieten Angleichungsstunden in Deutsch, Englisch und Mathematik an.

Prüfungsvorbereitung

In den Jahrgangsstufen 12 bzw. 13 wird der methodische Schwerpunkt auf die Vertiefung der notwendigen Methoden und Arbeitsschritte zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung bzw. auf das Abitur gelegt. Es geht um Methoden zur Zeiteinteilung, Wiederholungsstrategien und Prüfungssimulationen.

Kommunikation, Sprache und Selbstständigkeit stehen im Mittelpunkt!

Die digitalen Medien und ein schier unüberschaubares Angebot an Informationen in Wort, Ton und Bild stellen neue Ansprüche an den Wissenserwerb. Die Lesekompetenz und die Fähigkeit recherchieren und Informationen verarbeiten zu können, sind dafür eine grundlegende Voraussetzung.

- Sprachsensibler Unterricht ermöglicht es unseren Schülerinnen und Schülern sich in der deutschen Sprache, der Fachsprache und in den Fremdsprachen weiterzuentwickeln.

- Situationsgerechte Kommunikation wird durch einen respektvollen sprachlichen Umgang aller Beteiligten miteinander gelebt.
- Die Förderung eines selbstorganisierten und selbstgesteuerten Lernprozesses fördert die Selbstständigkeit, das Selbstvertrauen und die Lernkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler.

Unsere Lehrkräfte stellen das Individuum in den Vordergrund!

- Durch die Vermittlung von Werten und Normen leisten wir einen Beitrag zur Identitätsbildung junger Erwachsener.
- Unterschiedliche Lern- und Lebensvoraussetzungen werden durch differenzierte Lern- und Arbeitsmaterialien innerhalb der einzelnen Lerngruppe gefördert.
- Lernsituationen werden so gestaltet, dass sie an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler anknüpfen, sie motivieren und dazu befähigen, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
- Schülerinnen und Schüler mit Handicap werden im Rahmen individueller Nachteilsausgleiche zielgleich gefördert und gefordert.

Zusatzqualifikationen/Zertifikate

Ein differenziertes ergänzendes Angebot an politischen, kulturellen, technischen und sprachlichen Veranstaltungen bietet unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit ihre besonderen Stärken weiterzuentwickeln bzw. Neues kennenzulernen. Dabei werden sie von unseren Lehrkräften qualifiziert unterstützt und wenn möglich auf eine Zertifizierung vorbereitet.

Folgende Zertifikate werden von unseren Schülerinnen und Schülern regelmäßig erworben:

- Fremdsprachenzertifikate für Englisch (KMK-Zertifikate), Niederländisch (CNaVT-Zertifikate), Französisch (Delf-Zertifikate) und Spanisch (Dele-Zertifikate)
- NRW-Computerführerschein
- Robotik-Zertifikat
- eTwinning-Zertifikate
- Europa-Zertifikat
- u. a.

Der „Trainingsraum“ für eigenverantwortliches Denken und Handeln

Einzelne Schülerinnen und Schüler stören mitunter den Unterricht so, dass die Kompetenzentwicklung bzw. der Lernfortschritt für die gesamte Lerngruppe gefährdet wird. Durch eine pädagogisch sinnvolle Unterstützung dieser Schülerinnen und Schüler im Trainingsraum entspannt sich die Situation und es entstehen Freiräume zur Selbstreflexion der betroffenen Schülerin bzw. des betroffenen Schülers. Gleichzeitig kann die Lerngruppe ihren Lernprozess fortsetzen. Dieses Win-win-Verhältnis erklärt die hohe Akzeptanz des Trainingsraum-Konzeptes in der Schulpraxis.

Projektorientierung ist MEHR als LERNEN!



Projekte

Bei unserer Projektarbeit stehen immer unsere Schülerinnen und Schüler im Mittelpunkt, die als Mensch, im Beruf, innerhalb der Gesellschaft und international gefördert und gestärkt werden sollen. Unsere Projektarbeit basiert deshalb auf den vier Säulen Mensch, Beruf, Gesellschaft und Internationales, die eng miteinander verflochten sind. Unser Ziel ist es, unsere Schülerinnen und Schüler als Persönlichkeiten zu fördern und ihnen Entwicklungsmöglichkeiten zu bieten, die sie im Rahmen des regulären Unterrichts nicht immer erfahren können. Deshalb sind Projekte in der Regel fächerübergreifend sowie schüler- und kompetenzorientiert gestaltet und motivieren durch den Bezug zur Lebenswirklichkeit zum Lernen. Durch eigene Strukturierung und Organisation erweitern die Projektteilnehmer ihre Kompetenzen im Bereich Teamfähigkeit und soziales Lernen und übernehmen Verantwortung. Hierdurch erlernen sie den Umgang mit Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit, bekommen Freiraum für selbstgesteuertes Handeln und werden individuell gefördert. Dies ermöglicht ihnen einen offenen Blick für Demokratisierung und Europa. Eine klare Produkt- und Zielorientierung ermöglicht den Schülerinnen und Schülern die Darstellung und Überprüfung der eigenen Kompetenzen.

Säule 1: Mensch

Die Schwerpunkte der Projektsäule Mensch bilden die Dimensionen Gesundheit, Prävention und Persönlichkeitsförderung.

Zur Förderung der psychischen und physischen Gesundheit werden Workshops angeboten, die den Fokus z. B. auf die Vermeidung von Stigmatisierung, Vermeidung von Verkehrsunfällen (Crash-Kurs NRW) oder die Suchtprävention legen. Aber auch klassische Gesundheitsförderung sowie unsere Blutspende-Aktion und Sportprojekte sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit.

Die ökologische Komponente ist ebenfalls ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit, wie u. a. unsere Fair-Trade-Projekte, Klimaschutz-Projekte und Europa-Projekte zum Thema Nachhaltigkeit verdeutlichen. Persönlichkeitsförderung ist in allen unseren Projekten relevant, sei es beim Anti-Mobbing-Training oder den Bildungspatenschaften. Interkulturelle Sensibilisierung ist dabei genauso relevant wie das Trainieren von Selbst- und Sozialkompetenzen, damit unsere Schülerinnen und Schüler schwierige Herausforderungen in verschiedenen Lebensbereichen besser bewältigen und in einer zunehmend internationalen und globalisierten Welt sowohl menschlich als auch beruflich bestehen können.

Säule 2: Beruf

In der Projektsäule Beruf ist das Ziel, unseren Schülerinnen und Schülern bildungsgangspezifisch und gemeinsam mit betrieblichen Partnern berufspraktische Erfahrungen und das Knüpfen von Kontakten in die spätere Arbeitswelt zu ermöglichen. Die Projekte fördern das selbständige berufspraktische Arbeiten, das Erkennen eigener Stärken und Schwächen und können auch der Orientierung und Sicherheit dienen, ob die angestrebte Fachrichtung passend gewählt ist. Neben der beruflichen Fachkompetenz sollen in den Projekten auch andere personelle Kompetenzen geschult werden, die für eine Bewerbung und für ein erfolgreiches Berufsleben sowohl in der Region als auch international ausschlaggebend sind.

Säule 3: Gesellschaft

Einen besonderen Schwerpunkt dieser Projektsäule bilden die Aspekte der Nachhaltigkeit, der ökonomischen und ökologischen Verantwortung sowie der politischen Bildung. Demokratisierungsseminare, Erinnerungskultur und Gedenkstättenfahrten sowie politische Workshops auch an außerschulischen Lernorten prägen in diesem Bereich die Projektkultur unserer Schule. Außerdem wurde unsere Schule als erste Schule Ratingens als Fair-Trade-School zertifiziert.

Säule 4: Internationalisierung

In einer globalisierten Welt ist Internationalisierung auch in Schule ein wichtiges Thema. Hierbei fokussieren wir uns sowohl auf den Erwerb interkultureller Kompetenzen im Umgang mit ausländischen Schülerinnen und Schülern sowie Ausbildungsbetrieben als auch auf den Erwerb von Europakompetenzen. Immer mit dem Ziel die personellen und beruflichen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler zu fördern, ebenso wie die Öffnung der Schule nach außen und den Austausch von internationalen Erfahrungen mit unseren Partnern.

Neben Workshops, Planspielen und regelmäßigen Besuchen in europäischen Institutionen, z. B. in Brüssel, nehmen wir am Erasmus+-Programm teil. Im Rahmen dieses Förderprogramms der EU entsenden wir Praktikanten ins europäische Ausland und koordinieren strategische Partnerschaften mit anderen europäischen Schulen, die in enger Verknüpfung mit der Säule Gesellschaft auf Nachhaltigkeit und die Agenda 2030 angelegt sind. Außerdem nutzen wir aktiv die europäische Plattform eTwinning und wurden dafür mit dem nationalen und dem europäischen Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Kooperationen als Wege zum Erfolg!



Um die Qualität der Bildung zu verbessern und den Anforderungen im beruflichen, aber auch im sozialen Umfeld gerecht zu werden, erfolgt die Kooperation mit den verschiedensten Einrichtungen im Umfeld der Schule. Dies erfordert den weiteren verstärkten Austausch mit Partnern aus Handel, Handwerk und Industrie, Schulen der Sekundarstufen I und II, den anderen Berufskollegs und Bildungsträgern im Kreis Mettmann, der Agentur für Arbeit, den Stadt- und Kreisverwaltungen, örtlichen Vereinen sowie den Kammern und Verbänden.

Kooperation Schule und Wirtschaft – Schule und Gesellschaft

Das Kooperationsnetz SCHULEWIRTSCHAFT Kreis Mettmann (KSW Mettmann) wird seit 2002 geführt. Seitdem werden Lernpartnerschaften und Kooperationsbeziehungen zu Unternehmen gelebt und gepflegt. Ebenso mit dem Arbeitskreis SCHULEWIRTSCHAFT – Unternehmensverband Ratingen e. V.

Das AJC-Berufskolleg kooperiert mit externen Partnern in allen Fachbereichen:

- In der Wirtschaft und Informationstechnik mit SAP, Esprit, ABB, Tünkers, Mitsubishi Electric, Electronic Partner, Computacenter, Faster Solutions u. a.
- In der Technik außerdem mit den Betrieben der Metallinnung - Barwig & Fuchs u. a.

- Im Sozialen speziell mit dem Sozialdienst katholischer Frauen, der Diakonie und der Caritas.
- Schulübergreifend u. a. mit der Konrad-Adenauer-Stiftung und der europäischen Kommission (Erasmus+, eTwinning usw.).

Die zahlreichen Kooperationsmaßnahmen (Bewerbungstraining, Vorträge, Besichtigungen, Lehrgänge und praxisorientierte Projekte) unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte bei der beruflichen und gesellschaftlichen Kompetenzentwicklung.

Individuelle Karrieren

Im Rahmen des Adams-Job-Centers (Ausbildungsbörse) können unsere Schülerinnen und Schüler mit den kooperierenden Unternehmungen Kontakte knüpfen und einen nahtlosen Übergang ins Berufsleben erzielen.

Wer studieren möchte, profitiert u. a. von unseren Kooperationen mit der Hochschule Niederrhein sowie der Hochschule der Wirtschaft, die sich mit anderen Hochschulen regelmäßig am Adams Academy Day präsentieren. Für bestimmte Studiengänge konnten wir unsere Bildungspläne mit den Hochschulen abgleichen und durch entsprechende Zusatzangebote eine Anrechnung auf die reguläre Studienzeit (Creditpoints) erzielen. Derzeit profitieren insbesondere die Informationstechnischen Assistenten sowie das Informationstechnische Gymnasium.

Schulmitwirkung – Schülervertretung, Elternarbeit und Lehrkräfte



Die **Schülervertretung (SV)** des AJC-BK nimmt die Rechte und Interessen der Schülerinnen und Schüler wahr. Sie wird angeregt, die Schule in ihrem Sinne mitzugestalten. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, zu einer freundlichen, gewaltfreien und sozialen Atmosphäre an der Schule beizutragen und diese durch verschiedene Maßnahmen zu fördern.

Zur aktiven Mitarbeit in der SV ist jede Schülerin/jeder Schüler der Schule eingeladen.

Der zentral platzierte Briefkasten für Kummer und Sorgen befindet sich im Eingangsbereich der Schule. Der SV-Raum als zentraler Treffpunkt befindet sich in Gebäude 3. Dort stehen bei Fragen, Problemen und Konflikten Schülersprecher/innen oder Verbindungslehrkräfte als Ansprechpartner/innen zur Verfügung, die bei Bedarf Kontakte zu anderen Lehrkräften, zur Schulsozialarbeit oder zur Schulleitung vermitteln.

Die SV ist an der Gestaltung von Schule als gemeinsamen Lebensraum für Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte aktiv beteiligt. In den wöchentlich stattfindenden SV-Sitzungen wird an verschiedenen Projekten gearbeitet. Inhalte sind zum Beispiel sozial-gesellschaftliche Themen wie die Förderung der 2018 durch die SV initiierten Zertifizierung als Fair-Trade-School, durch Aktionen wie „Schüler beschenken Schüler“ an besonderen Feiertagen, durch den Verkauf von fair

gehandelten Produkten (z. B. Nikoläuse am 6. Dezember, Rosen zum Valentinstag), die Gestaltung des Schulhofes, die Anschaffung von Sitzgelegenheiten für die Pausen im Innen- und Außenbereich oder die geplante Anschaffung von Schülerspinden zur weiteren Verbesserung des Aufenthalts- und Arbeitsklimas. Auch in der Umsetzung von Ordnung und Sauberkeit ist die SV ein engagierter Gesprächspartner.

Das gemeinsame Interesse am erfolgreichen Lernen bestimmt die Kooperation zwischen **Eltern** und Schule. Die Zusammenarbeit findet in den Schul- und Klassenpflegschaften sowie den Schul- und Teilkonferenzen statt. Die regelmäßigen Treffen zwischen der Schulleitung und den Schulpflegschaftsvorsitzenden (i. d. R. alle zwei Wochen) ermöglichen einen zeitnahen Austausch bei interessanten Projekten oder möglichen Problemen.

Individuelle Gespräche zwischen Eltern und Lehrkräften finden bei Bedarf jederzeit statt. Darüber hinaus besteht an Sprechtagen und Informationsabenden für Eltern, Ausbilder/innen und Schüler/innen das Angebot zum Austausch sowie zur Beratung.

Die **Lehrerschaft** nutzt die Instrumente der Lehrer- und Schulkonferenzen, den Lehrerrat, die Steuergruppe und den direkten Kontakt zur Schulleitung, um an der Schul- und Arbeitsplatzentwicklung mitzuwirken.

Ausblick – Aufgaben für die Zukunft



Wie wird unsere Schule ein noch besserer Lernort für junge Menschen?

Diese Frage ist für uns ein kontinuierlicher Ansporn, den wir stets im Blick haben. Jugendliche, die heute zur Schule gehen, müssen morgen in einer sich verändernden Welt ihr Leben erfolgreich gestalten. Sie benötigen Fähigkeiten, um den gesellschaftlichen Wandel verantwortlich mitzutragen, sodass es unsere Aufgabe ist, unseren Schülerinnen und Schülern zukunftsfähige Kompetenzen zu vermitteln und die Schulstrukturen den Anforderungen der Zukunft anzupassen.

Aktuell sehen wir folgende Herausforderungen:

- Entwicklung eines digitalen Medienkonzeptes im Zuge der Umsetzung DigitalPakt Schule NRW
 - im Fachunterricht aller Fächer durch den Einsatz digitaler Tafeln
 - im Fachunterricht für Technik durch den Einsatz digitaler Maschinen, wie z. B. eines neuen 3D-Druckers
- Initiierung und Implementierung der erforderlichen Lehrerfortbildungen zur Digitalisierung
- Aufbau eines computergestützten Selbstlernzentrums und Konkretisierung des passenden pädagogischen Konzeptes
- Kontinuierliche Fortsetzung unserer jüngsten Aktivitäten zu Europa und dem europäischen Austausch mit dem Ziel der Zertifizierung als Europa-Schule.
- Anpassung unserer Aktivitäten des Übergansmanagements an die Landesinitiative „Neue Übergangssystems Schule-Beruf NRW 2019“.
- Systematisierung der Evaluation der schulischen Aktivitäten, mit dem Ziel die Schule im Sinne der gewonnenen Ergebnisse partizipativ zu entwickeln.

Leitsätze – Unsere Ziele und Werte kompakt!



Die Schülerinnen und Schüler können in allen Bildungsgängen des Adam-Josef-Cüppers-Berufskollegs ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten in einem beruflichen Kontext vertiefen und ihre Persönlichkeit umfassend entwickeln.

Wir sind eine vielseitige Schule.

Das Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg ist eine Bündelschule mit den Bereichen Wirtschaft und Verwaltung, Gesundheit, Ernährung und Sozialwesen sowie Technik und Informationstechnik. Alle Schulabschlüsse – vom Hauptschulabschluss bis zur Allgemeinen Hochschulreife – werden in einem aufeinander aufbauenden, durchlässigen Bildungskonzept angeboten und können zum Teil parallel zu einem Berufsabschluss erworben werden. Wir bereiten Schülerinnen und Schüler auf kaufmännische, soziale oder (informations-)technische Berufe und/oder Studiengänge vor und begleiten ihre Erstausbildung als dualer Partner.

Wir sind eine erziehende Schule.

Bildung und Erziehung gehören zusammen. Wir fördern die Weiterentwicklung der Persönlichkeit unserer Schülerinnen und Schüler durch gegenseitige Wertschätzung, durch Schulung der Kritikfähigkeit und durch Übernahme von Verantwortung. Diese Aufgabe wird von allen Bildungsgängen und allen Kolleginnen und Kollegen auf der Grundlage der

Schulordnung und des „Trainingsraumkonzeptes für eigenverantwortliches Denken und Handeln“ wahrgenommen.

Wir sind eine sprachfördernde Schule.

In der modernen Wissens- und Dienstleistungsgesellschaft ist Sprachkompetenz mehr denn je das Fundament, um die eigene Berufs- und Lebensperspektive gestalten und am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Sprachförderung meint sowohl die Förderung der deutschen Sprache als auch die Förderung der Fremdsprachen (inkl. Zertifikaten). Wir bieten Unterricht in Englisch, Spanisch, Französisch und Niederländisch an.

Wir sind eine gut vernetzte Schule.

Zahlreiche Kooperationsmaßnahmen und praxisorientierte Projekte sollen unseren Schülerinnen und Schülern interessante Wege zur Berufsorientierung eröffnen. Im Rahmen des kreisweiten Kooperationsnetzes SCHULEWIRTSCHAFT arbeiten wir mit namhaften lokalen und regionalen Unternehmen in Projekten (z.B. Mitsubishi changes.AWARD) zusammen, um einerseits Praxisbezüge herzustellen und andererseits den Übergang in Ausbildung zu erleichtern.

Kooperationen mit Hochschulen fördern unsere Schülerinnen und Schüler in MINT-Fächern, erleichtern den Übergang zur Hochschule und ermöglichen die Anrechnung von schulischen Leistungen auf bestimmte Studiengänge – Credit-Points.

Wir sind eine inklusive integrative Schule.

Mit Unterstützung des Kreises Mettmann ergreifen wir Maßnahmen zur beruflichen und sozialen Integration besonders benachteiligter Jugendlicher. Durch die gezielte Förderung durch multiprofessionelle Teams werden diese Jugendlichen für Tätigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt vorbereitet.

Ebenso werden geflüchtete und zugewanderte Jugendliche sprachlich gefördert und für Schülerinnen und Schüler mit Handicap werden Hilfsangebote entwickelt und regelmäßig angepasst (Nachteilsausgleich), die einen zielgleichen Abschluss im jeweiligen Bildungsgang ermöglichen.

Wir sind eine ehrenamtlich engagierte Schule.

Unsere Schülerinnen und Schüler engagieren sich als Lernpaten für Grundschüler und Gesamtschüler und machen dadurch neue Lernerfahrungen außerhalb ihres schulischen Kontextes. Sie tragen zur positiven Entwicklung eines Kindes bei und zeigen Mut und Bereitschaft ein verantwortliches Ehrenamt zu übernehmen.

Wir sind eine gesunde Schule.

Je mehr unsere Schule als Lebensraum mit einem vielfältigen Schulleben und guten, gesunden Lern- und Arbeitsbedingungen empfunden wird, desto erfolgreicher werden wir sein. Unsere Angebote: Mittagsverpflegung, die von Schülern frisch zubereitet wird, Ganztagsberufsschule in der gesunden Schule (GigS), Trinkwasserspender, Fortbildungen zur Lehrer-gesundheit.

Wir sind eine lernende und reflektierende Schule.

Wir evaluieren und reflektieren regelmäßig die Qualität unserer Arbeit, entwickeln diese mit allen am Schulleben Beteiligten in Kontinuität weiter und schätzen das Schülerfeedback.

Wir sind eine europäische Schule.

Wir nutzen das Erasmus+-Programm der Europäischen Union für unsere Schülerinnen und Schüler mit Praktika im europäischen Ausland, Teilnahme an europäischen Projekten, insbesondere eTwinning Projekte mit mehreren europäischen Schulen, europäische Wettbewerbe sowie Klassen- und Kursfahrten ins europäische Ausland.

Bilingualer Unterricht ist Teil unseres Programms der europäischen Schule.

Wir sind eine Fairtrade-Schule.

Das Bewusstsein für Fairtrade-Produkte geht über Schule hinaus, doch wir bieten hier einen Ort, an dem Schülerinnen und Schüler sich konkret mit nachhaltiger Entwicklung und einem fairen Handel auseinandersetzen, um sich aktiv für eine bessere Welt einzusetzen und Verantwortung zu übernehmen.



Schulprogramm
Stand Dezember 2019

Adam-Josef-Cüppers-Berufskolleg
- Berufliches Gymnasium -
des Kreis Mettmann in Ratingen
Minoritenstraße 10
40878 Ratingen

Tel.: 02102 - 71 12 0
Fax: 02102 – 71 12 111

e-mail: sekretariat@ajc-bk.de
h-page: www.ajc-bk.de